

Fach	Russisch
Abschlussgrad	B.Ed.
Hochschule	Universität Trier
Datum der Akkreditierung	05.05.2008
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2008/09
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich II Russisch
Kontakt	Prof. Dr. Henrieke Stahl Fach Slavistik Universität Trier Tel.: 0651-201-3246 Fax: 0651-201-3947 E-Mail: stahl@uni-trier.de
Auflagen	Studiengangsübergreifend wurden für die Lehramtsfächer, die auf das Lehramt an Gymnasien und Realschulen ausbilden, Auflagen formuliert, die sich auf die adäquate Absicherung von Fachdidaktik, auf die Verbesserung der Studierbarkeit und Beratung sowie auf die formale Überarbeitung der Modulhandbücher beziehen. Es wurden keine fachspezifischen Auflagen ausgesprochen.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	Das Studienfach Russisch ist Teil eines lehramtsbezogenen Bachelor-Studiengangs (180 LP), auf dem ein viersemestriger Master-Studiengang für das Lehramt an Gymnasium (120 LP) aufbaut. Als Abschlussgrad für den Bachelor wird der Titel „Bachelor of Education (B.Ed.)“ verliehen. Der Abschluss B.Ed. allein qualifiziert nicht für eine Tätigkeit im Schuldienst. In den rheinland-pfälzischen lehramtsbezogenen Studiengängen wird nach der integrativen Strukturvariante studiert, d.h. dass sowohl in der Bachelor- als auch in der Masterphase zwei Fachwissenschaften sowie Bildungswissenschaften das Curriculum bestimmen. Die Zulassung zum Master-Studium setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelor-Studiums – mit der entsprechenden schulartspezifischen Profilierung – voraus. Die Aufnahme eines lehramtsbezogenen Masterstudiengangs mit fachwissenschaftlichem Bachelor-Abschluss ist nach Einzelfallprüfung unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Im Bachelor werden zwei schulbezogene Fächer im Umfang von 65 LP und Bildungswissenschaften im Umfang von 30 LP studiert. Für die Schulpraktika sind 12 LP und für die BA-Arbeit 8 LP vorgesehen.

**Zusammenfassende
Bewertung**

Die Aufnahme des Studienfachs Russisch setzt grundlegende Russisch-Kenntnisse voraus, die dem Kenntnisstand am Ende des Grundkurses Russisch II der fachwissenschaftlichen Studiengänge entsprechen. Ebenso werden Englisch-Kenntnisse vorausgesetzt.

Das Bachelorstudium setzt den Schwerpunkt auf die Sprachpraxis. Die Aufbaukurse Russisch I + II bauen systematisch und kontinuierlich die Basiskenntnisse in mündlicher und schriftlicher Kommunikation aus. Sie werden durch Übungen zu speziellen grammatischen Phänomenen und der wissenschaftlichen Phonetik sowie der russischen Landeskunde, welche den anwendungsspezifischen kulturellen Kontext vermittelt, ergänzt. Die sprachpraktischen Folgemodule dienen der Vertiefung der schriftlichen und mündlichen Kommunikation unter Einbeziehung spezieller Fragestellungen und des entsprechenden speziellen Vokabulars (Russische Medien, Übersetzung, u.a.). Fachdidaktische Inhalte werden in den sprachpraktischen Übungen integrativ vermittelt. Auch die fachwissenschaftlichen Module bauen systematisch aufeinander auf: In Modul 2 werden die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens sowie die grundlegenden Methoden und Inhalte der russischen Sprach- und Literaturwissenschaft vermittelt, die im thematischen Proseminar (M4) an ausgewählten Fragestellungen exemplarisch angewandt und im themenspezifischen Hauptseminar (M6) vertieft werden. Die Fachdidaktik ist durch selbständige Veranstaltungen (6 LP) vertreten.

Die Gutachterinnen und Gutachter kamen bei der Sichtung der Antragsunterlagen sowie bei der Vorortbegehung an der Hochschule zu einem positiven Gesamteindruck des Studienfaches Russisch. Die Schwerpunktsetzung des Bachelors auf die Sprachpraxis ist völlig gerechtfertigt und findet sich auch im Curriculum wieder. Das Curriculum ist in sich schlüssig und zielführend aufgebaut.

Alles in allem ähneln der B.Ed. und der M.Ed. Russisch jedoch sehr den fachwissenschaftlichen Studiengängen und verlangen den Studierenden, die darüber hinaus die Fachdidaktik besuchen müssen, ein sehr intensives Studium ab. Hier wird von der Gutachtergruppe empfohlen, das fachwissenschaftliche Studium zu verschlanken.

Die Prüfungsformen sind den Studienzielen förderlich. Das Beratungsangebot ist aus Sicht der Gutachter ausreichend. Die zahlenmäßige Relation zwischen Lehrenden und Studierenden ist sehr günstig.

Es wird eine Akkreditierung ohne fachsspezifische Auflagen empfohlen.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Wolfgang Boettcher, Ruhr-Universität Bochum,
Germanistisches Institut
Prof. i.R. Dr. Jürgen Quetz, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität
Frankfurt a.M., Institut für England- und Amerikastudien
Prof. Dr. Uwe Dethloff, Universität des Saarlandes, Saarbrücken,
Fachbereich Romanistik
Prof. Dr. Peter Kuhlmann, Universität Göttingen, Seminar für Klassische
Philologie
Prof. Dr. Birgit Harreß, Universität Leipzig, Institut für Slavistik
StuDir. Gerda Piotrowiak, Gymnasium Canisianum, Lüdinghausen
(Vertreterin der Berufspraxis)
Rubina Kamal, Universität Hannover, Studentin der Geschichte sowie
Amerikanistik und Anglistik auf Lehramt (studentische Gutachterin)